

Wochensatz 24000
Die die Mitgabe einzelner Blätter nicht verbunden.
Anzeigen-Annahme außerorts: Hannover, Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Prag, Wien, Zürich.
Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.

Dresdener Nachrichten

Zeitung für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis: 1 Thaler 12 Sgr. für ein Jahr, 6 Sgr. für ein Semester.
Die Blätter werden jeden Freitag außer in den Feiertagen herausgegeben.
Abonnements nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und die Expedition an.

Ar. 226. Neunzehnter Jahrgang. Mittwoch: Dr. Emil Blerey. Dresden, Freitag, 14. August 1874.

Politisches.

Seit gestern hat sich in der spanischen Frage nichts Wesentliches verändert, wenn man nicht einen Sieg der Regierungstruppen über die Carlisten bei Oteiza als wichtig für die Sache der Republik betrachten will. Oteiza, bei Pamplona in Navarra gelegen, ist, weil strategisch das Solanotthal beherrschend, eine leidliche Ortungspunkt. Wichtiger würde aber der moralische Einfluß eines entscheidenden Sieges auf diejenigen Mächte sich geltend machen, welche an dem mit ihrer Anerkennung zögern.

Die Wirkung des deutschen Vorgehens läßt sich heute noch nicht erkennen. Doch scheint es fast, als ob Oteiza mit den Mänteln Gladstone's brechen wolle, und endlich auf dem Festland eine unabhängige und anständige — nicht baumwollene — englische Politik inauguriere wolle. Wenigstens soll, einem Privattelegramme des Pariser Correspondenten der „Nat. Ztg.“ zufolge, Oteiza an Dezas eine Depesche geschickt haben, England sei nicht edelmüthig, in die Anerkennung Spaniens zu willigen. Englische Blätter lassen freilich durchblicken, daß der englische Handel (1) durch diese Anerkennung nicht profitieren könne.

Defferich hat dem deutschen Botschaftssecretär, Grafen Dönhoff, ausweichend geantwortet, weil Andrassy zur Zeit der deutschen Anfrage nicht in Wien anwesend war. Der Entschluß, ob Oesterreich die Anerkennung Spaniens beitreten werde, soll dieses Tage in Berlin notificirt werden.

In Frankreich steht dem deutschen Vorschlag nichts im Wege, wie wir gestern aus dem Pariser officiellen Zeitungen berichtet haben. Frankreich ist klug genug, in einer Frage nicht gegen Deutschland aufzutreten, welche letzterem in humanitärer Hinsicht den Dank aller civilisirten Nationen einträgt. Aber die Action in Paris ist augenblicklich etwas gestört durch das Telegramm von Marguerite, daß Bazaine entlassen sei. Sofort trat ein Expreß-Ministerialrat unter Mac Mahon, welchen die Depesche in der Kunst-Ausstellung traf, zusammen, und beschloß, die strengste Ahndung des Falles. Wie sagt doch das alte Sprichwort: Die Nürnberger hängen keinen, sie hätten ihn denn zuvor. Ist der Jugum der französischen Minister endlich? Mac Mahon von Napoleon's Gnade nicht geacht haben, daß Bazaine von Napoleon's Gnade nicht geacht habe? In Paris, wo man von Nichts spricht als von dieser merkwürdigen Flucht, ist man über die schlechte Nachsicht der Behörden erbittert und die Republikaner münken curiose Sachen. Die von Frankreich aus stets gut bediente „Kölnische Zeitung“ schreibt: „Man ist so aufgebracht, weil man die Flucht Bazaine's mit bonapartistischen Intrigen in Verbindung bringt. Sicher ist, daß in bonapartistisch-militärischen Kreisen schon seit einigen Tagen bekannt war, Bazaine werde verschwinden. Mehrere Generale, darunter Colson, ehemaliger Director des Kriegsministeriums, und Capelneau, weiland Adjutant Napoleons III. (bekannt wegen seiner Mission in Mexico), sollen von Bazaine's Abflucht schon am letzten Freitag gewußt haben. Ueber die Einzelheiten der Flucht ist noch nicht viel bekannt. Die Marschallin hatte eine Wädung der Gefangenschaft fortwährend umsonst verlangt. Sie und Oberst Billelte (der nunmehr verhaftet ist) durften allein den Gefangenen besuchen. Am Sonntag sollte die Marschallin die Insel verlassen und Billelte war allein bei dem Marschall geblieben. Um 12 Uhr ging Bazaine in sein Schlafzimmer. Das Bett war abgehängt. Man glaubt, daß er an einer Strickleiter von seiner Terrasse sich hinabließ, wo ihn das Boot, dessen seine Frau sich gewöhnlich bediente, erwartete und aufnahm. Wahrscheinlich hat er dann eines der Dampfboote bestiegen, welche den Dienst zwischen Nizza und Genua versehen und ihn zwischen Ventimiglia und Genua gelandet hat.“ Es ist höchst wahrscheinlich, daß Bazaine nicht, wie die „Köln. Ztg.“ meint, nach Brüssel, sondern direct zur Kaiserin Eugenie in die Schweiz nach Aremberg gehen wird. Erst bei der späteren napoleonischen Schilderhebung wird der General wieder eine Rolle spielen. Wir Deutschen haben keinen Grund, ihn für einen Verräther zu halten. Die sächsischen höheren Officiere so wenig wie die preussischen, haben bei Reiz den Einbruch empfunden, daß Bazaine nicht seinen Pflichten gemäß das Beste gewollt hätte. Und ist die Flucht also gleichgültig.

Minder gleichgültig ist uns ein Vorgang in Oesterreich. So oft dies Land ansetzt, sich liberal zu constituieren, so oft kommt halt etwas dazwischen. War es schon auffallend, daß der päpstliche Nuntius still durchs Land wandelt und die Bischöfe vom Widerstand gegen die Staatsgrundgesetze abmahnt — und die österreichischen Staatsreferenten sind viel schärfer gegen die Clerici gerichtet, als die preussischen Polizeibehörden, — so macht das Verhalten der Regierung gegen die Freimaurer, auch die treuesten Regierungsfreunde stußen. In Rom gegen Oesterreich nachsichtig, weil es weiß, Oesterreich wird emst doch klein begeben? Oder ist die able Behandlung der Freimaurer in Oesterreich Rom so erschrecklich, daß es deshalb eine „mildere Praxis“ übt? — Josef II., Oesterreichs fähigster Regent, hat sehr wohl den Werth der Freimaurerei, d. h. des Humanitätsprinzips, im Kampfe gegen die katholische Orthodoxie, erkannt. Franz I. hob (natürlich) die dem Orden bewährten Befugnisse auf. Trotzdem leben in Oesterreich hundertaufende Freimaurer. Als man aber dazu verschritt, in Wien eine große Loge Zukunft zu gründen, hatte die Statthalterei fortwährend an den Statuten zu mäkeln, die dem Vereinsgesetz nicht entsprechen sollten. Namentlich Paragraph 8 fand keine Gnade. Und was ist es damit? Er enthält wörtlich einen Passus über den Austritt der Logenmitglieder aus dem Orden, der einem schon seit 10 Jahren bestehendlich genehmigten Vereinsstatut (der Gesellschaft Humanitas) entnommen ist. Da mag man's der oppositiven Presse nicht verargen, wenn sie über zweifelnde Maß klagt, mit dem die niederösterreichische Statthalterei nicht. Ach, jene Sonne, die über ein liberales Oesterreich aufgehen soll, läßt lange auf sich warten, und doch hätten wir Deutschen an der Grenze

Nachbarn recht nützlich, die einen belebenden, fördernden Einfluß auf unsere derzeitige liberale Entwicklung zu üben vermöchten!

Locales und Sächsisches.

Der frühere sächsische Staatsminister Albert v. Carlowitz ist auf seinem Landgut in Kötzschenbroda am 9. August verstorben. Geboren ward v. C. am 1. April 1802 in Freiberg, erkrankte mithin das Alter von 72 Jahren. In der ersten Kammer, deren Vizevorsitzer er war, opponirte v. C. vielfach gegen den sächsischen Bund in Frankfurt a. M. 1846 ward er an Stelle v. Klenckow's Staatsminister, und gab mit dem gesammten Ministerium Zeilau 1848 seine Demission. Seitdem lebte er in Preußen, wo er sich ankaupte. Doch nahm er 1849 ein Mandat Dresden's zur ersten Kammer an, und er war es, der den Antrag zu dem sogenannten Dreikönigsbündniß vertrat. In der preussischen Kammer, der er seit 1862 angehörte, stimmte er vielfach mit den Liberalen. Ueber die Mittel und Wege, die der Verstorbene für opportunist hielt, kann man selbstständiger Meinung sein. Als deutscher Patriot wird er namentlich von der nationalen Partei vielfach betrauert werden.

Zu der im September d. J. in Altenburg abzuhaltenden Ausstellung ist der Vertrieb von Loosen der zu veranstaltenden Verlosung von Erzeugnissen des Gewerbfleißes, der Landwirtschaft und des Gartenbaues für das Königreich Sachsen gestattet worden.

Eine merkwürdige Alarmnachricht kommt nochmals aus Riffingen. Aus „zuverlässiger Quelle“ will die „Nürnb. Pr.“ gehört haben, daß dieser Tage vor dem vom Fürsten Bischoff bewohnten Hause zu Riffingen ein Individuum verhaftet wurde, das sich dort in verdächtiger Weise herumgetrieben hatte und mit einem Dolch versehen war. Es soll ein Schneidergeselle aus Sachsen sein. Näheres ist bis jetzt noch nicht bekannt. Die Bestätigung der Botschaft muß abgewartet und ihre Gewähr der „Nürnb. Pr.“ überlassen werden.

Die zukünftigen Eisenbahn-Wagen, wie sie im vorstehenden Blatte beschrieben sind, werden für Tausende eine wahre Wohlthat werden. Nur wer viel und weit reisen muß, kennt die Qualen, Tag und Nacht eingesperrt zu sein. — Einmal aber bedarf bringender Abhilfe, das sind die sogenannten Polster. Bei dem jetzigen System, wo das Polster bis zum Kopfe reicht, ist es gar nicht möglich, den Hut aufzubehalten, weil man damit unausgesetzt am Polster anstößt. Der Kopf bedarf auch gar nicht des Polsters, und wer ihn gern weich liegend mag, kann sich leicht durch eine Unterlage helfen. Unschmerzhaft bedarf das Kreuz einer Stütze. Allein gerade im Kreuze fallen die jetzigen Polster ein und springen das für den Schultern hervor, so daß der ganze Körper gekrümmt wie eine Sichel zu liegen kommt. Die besten Polster sind die halben, wie sie bei Droschken und altemodischen Sophas zu finden sind. Ohne naturgemäßen Polster bleibt jede Verbesserung nur eine halbe Maßregel.

Die Wiener „N. fr. Pr.“ enthält ein Verzeichniß von 50 im Deutschen Reich neu eingestellten Telegraphistinnen. Wie daraus zu ersehen, fungirt auch in Dresden ein weiblicher Telegraphist.

Die vom Gewerbe-Verein nächste Mittwoch veranstaltete Excursion nach Annaberg dürfte eine der lohnendsten in diesem Jahre sein, wenn man neben der reichen Industrie in dem reizenden Annaberg die Naturschönheit auf der Bohnfahrt dahin mit in Anschlag bringt. Witten im Erzgebirge, durch das Bischofswald, dieser Gedanke allein dürfte neben allen anderen Reiselust erwecken.

Gestern sahen wir ein neues 20-Mark-Goldstück, das insofern hinsichtlich der Prägung vervollkommen erscheint, als auf demselben nicht nur „20 M.“, sondern ausgeschrieben „20 Mark“ steht und als es bereits das wohlgelungene Portrait König Alberts auf dem Avers zeigt.

In der jüngsten Zeit ist ein Instrument erfunden worden, schrecklicher, als Balgen, Schafot oder Guillotine, ein scheinbar harmloses Werkzeug, durch Feuer, Riss, Salpeter und Menschenathem hervorgerufen, von Glas, ähnlich einer Butterglocke, und doch todbringend für Tausende und Abertausende — es ist die neue Fliegenfalle! — Wehe dem Opfer, das, angelockt durch die hingestretete Süßigkeit, in ihren Bereich gelangt; nach oben fliegend, geräth das dem Menschengehele so köhntrogende Insekt, das sich ungeschont auf unserer Nasenspitze herum bewegt und selbst das beste Mittagmahl und verdauen kann, nach vielen vergeblichen Bemühungen endlich auf die todbringende See und wie es aus jappelt und trappelt: „Nimmer entrinnt es dem schrecklichen Tode, Opfer an Opfer, sie liegen gepaart!“ Und wundert nur, daß die Menschheit erst im Jahre des Heils 1874 auf diesen glücklichen Gedanken der neuen Fliegenfalle gekommen ist; wie viele Fliegen hätten und dann in diesem Erdenleben schon weniger belästigt! Uebrigens muß dieses Instrument ein ganz enormer Handelsartikel werden; so weit uns bekannt, ist dasselbe in sämmtlichen Glasgeschäften unsrer Stadt für den Preis von 7 1/2 Ngr. zu haben. Nur das Eine möchten wir, da wir keine Freunde von Thierquälereien sind, hinzufügen: man möge doch nicht bloßes Wasser in die Glocke füllen, sondern Spiritus oder Branntwein, um den Tod unsrer Qualgeistes nicht zu einer Marter zu machen. (O. A.)

Ein Beweis, wie stark die Prag-Duxer Eisenbahnpapiere in Sachsen vertreten sind, aber auch Beweis, daß die Actionäre gewillt sind, ihre Rechte zu wahren, ergeben folgende Zahlen der zu der heutigen Vorversammlung in Dresden angemeldeten Stücke. In Dresden sind allein bei Günther und Rudolph 10,063, in Sachsen insgesammt 18,993 Stück, in Berlin 370, in Prag 60 deponirt worden, insgesammt also 2 Millionen Thaler.

Mit den Worten: „se wär'n schon fing'n“ redete am Dienstag in Reichen ein Mannchen vom Lande einen unfrankirten Brief nebst einem in Papier eingewickelten Neuzugroß für die Briefmarke in den Briefkasten am Rathhause, den Postbeamten überlassend, daß die Briefmarke zu besorgen.

Vor ungefähr acht Tagen war einem Einjährig-Freiwilligen seine Uhr sammt Kette und Berloques aus seinem Quartiere gestohlen worden. Vorgefunden hat man dieselbe in der Rhänitzgasse in einer Schleiße wieder gefunden.

Am Mittwoch Abend in der 8. Stunde ist einer bejahrten Frau in der Amalienstraße ein vom Winde losgerissener Fensterladen auf den Kopf gefallen, hat sie zu Boden geworfen und sich contusionirt. Die Frau war bewußtlos geworden, kam aber in ihrer Wohnung, wohin sie geschafft wurde, vollständig wieder zu sich.

Ein Aischefuhrmann aus einem benachbarten Dorfe ließ vor einigen Abenden seinen vierräderigen, mit zwei Runden bespannten Handwagen vor dem böhmischen Bahnhofe stehen und wies seinen, freilich geistig wenig gewickelten Knaben, den er bei sich hatte, an, beim Wagen zurück zu bleiben, während er selbst in der Nachbarschaft noch eine Besorgung erledigen wollte. Während seiner Abwesenheit kamen nun zwei unbekante Männer aus dem Wagen losgegangen, schürten die Hunde, die sie dem beim Wagen befindlichen Knaben übergeben, vom Wagen ab und fuhren mit letzterem auf und davon. Natürlich wartet der Aischefuhrmann noch heute vergeblich auf die Zurückbringung seines Wagens.

Wie weit hier bereits die Frechheit mancher Diebe geht, darüber theilt man uns von der Eliasstraße mit, daß dort vor einigen Abenden ein Unbekannter mittelst einer im Grundstuck vorgefundnen Leiter in eine, eine Treppe hoch gelegene Wohnung eingestiegen ist, dort mehrere Betten zusammengepackt und auch bereits auf den Balkon hinaus geschafft gehabt hat, als glücklicher Weise irgend eine äußere Störung den Dieb verunfallt hat, die Betten im Stich zu lassen und die Flucht zu ergreifen. Und dabei war zu der Zeit, wo der Diebstahl vorgekommen, überall noch Leben auf der betreffenden Straße, das Logis, in welches der Unbekannte eingestiegen, bewohnt, seine Bewohner auch zum Theil in der Wohnung anwesend, nur in der Stube, in die sich der Dieb eingeschlichen, war augenblicklich Niemand anwesend.

Eine Bewohnerin des Schützenplatzes vergaß vor mehreren Tagen, als sie ihr Logis verließ, um sich ein paar Kannen Wasser zu holen, die Thüre hinter sich abzuschließen. Die wenigen Augenblicke, wo das Logis inzwischen unbesetzt geblieben, hat sich sofort ein Unbekannter dadurch, daß er sich dort eingeschlichen und eine goldene Damen-Cyclusuhr aus dem Logis herausgeholt, zum Nutzen gemacht.

Es geht und bezüglich der Leichenverbrennung von zuverlässiger Seite nachfolgende Mittheilung zu: „Die haben in einer der letzten Nummern Ihres achtseitigen Blattes die Notiz gebracht, daß man beabsichtigt, von Seiten des Dresdener Krankenhauses eine Menichow'sche Leiche den gegenwärtig wiederum ausgenommenen Verbrennungswerk zu führen zu lassen, um die Verlesung zu stellen. Gestatten Sie mir die Berichtigung, daß dem nicht so ist, und daß auch von betheiligter Seite weiter Unterhandlungen geführt werden, noch auch in letzter Zeit das Verlangen auf Ueberlassung einer Leiche an die aechtere Direction des Krankenhauses gestellt worden ist. Da die verechliche Redaction jedoch hierzu die Bemerkung macht, daß eine solche Ueberlassung zur Zeit noch „verfehlt“ sein dürfte, so erlaube ich mir die Gegenbemerkung, daß dies keineswegs der Fall sein würde, was Leistungsfähigkeit und nachgewiesene Leistung des Verbrenner's anbelangt. Wenn die gegenwärtigen Verbrennungen noch immer als Veruche bezeichnet werden, so sind sie dies doch keineswegs in dem Sinne, welchen der Late mit dem Ausdruck „Veruch“ zu verbinden gewohnt ist. Es kann sich nämlich nicht mehr um Veruche bezüglich der Ausführbarkeit und Zweckmäßigkeit des Verbrenners handeln, da dies nach den bisherigen Ergebnissen auch nicht dem Schatten eines Zweifels noch unterliegt. Der Ausdruck „Veruch“ ist vielmehr in dem Sinne „wissenschaftliches Experiment“ zu verstehen, da durch die gegenwärtig im Werk geleiteten Verbrennungen nicht mehr die Ausführbarkeit festgestellt werden soll, sondern die unter verschiedenen Bedingungen zweckmäßigste Methode des technischen Verbrenners. Auch dies dürfte jetzt erreicht sein. Die demnach zu beachtende Reihe der Experimente hat ergeben: daß die Verbrennung einer massicirten Substanz, welche dem menschlichen Körper entspricht, binnen 1-2 Stunden — zum Preise von 2-4 Reichsmark — geruchlos, geräuschlos, und ohne irgend welche Ausströmung schädlicher Gase — in weiche Asche verwandelt wird. Die Verbrennung einer menschlichen Leiche ist daher jetzt nicht mehr verkehrt, sie wäre vielmehr wünschenswert, damit auch der letzte Zweifel der Volkswelt beseitigt werden könnte und damit Sachsen und Dresden die Ehre der ersten Ausführung einer hygienischen Methode gewinnen, welche gegenwärtig in der ganzen gebildeten Welt erstrebt wird.“

Obgleich der gegenwärtige Wasserstand der Elbe ein günstiger nicht ist, so hat die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft während des verflohenen Vogeleschens doch einen Vortheil demüthigt, wie er seit dem Sängerkriege im Jahre 1865 wohl kaum dagewesen sein kann. Wie wir von unterirdischer Seite erfahren, wurden in der Zeit vom 2. bis mit 9. August 760 Fahrten (504 Extradampfschiffahrten und 256 planmäßige Fahrten) erpedirt. Allein nach und nach der Regelmäßigkeit wurden 115,900 Personen von und nach Altstadt und 7400 Personen von und nach Neustadt, zusammen also 123,300 Personen befördert. Die Ausdauer und die Umsicht, mit welcher außer den reichhaltigen planmäßigen Fahrten die vielen Extrafahrten bis nach Mitternacht ohne irgend welche Störung erpedirt wurden, verdient alle Anerkennung.

Am den Tagen des 27., 28. u. 29. Aug. d. J. findet in Duedlinburg Congreß des Vereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten statt. Zu der vom Vorstand des allgemeinen deutschen Handwerker- und Fabrikanten-Vereins im vork. Sonntagblatt erlassenen Einladung heißt es unter Anderem: „Auch in diesem Jahre soll der Verlust gemacht werden, durch einen zu Duedlinburg tagenden Congreß Schritte zu bezeichnen, wie dem fast unaufhaltam schwindenden Verfall der Gewerbeindustrie entgegen zu wirken sei.“ Der Erfolg der zu bezeichnenden Schritte wird zum großen Theil mit von der mehr oder minderen Theilnahme der Interessenten an dem Congreß abhängen. Die Obmannen für Dresden sind die Herren Steinmann und Grunow hier.

Einem Unglück entging barockhaft der Wäsewäger Wäsewägen gestern Nachmittags 5 Uhr am Elbberg, wo ihm ein schwereladerer Kohlenwagen quer entgegenkam, trotz Weisens der

Beamten und trotz Einweiligkeit zweier Wachen...

Wie wir vernahmen, hatte der Große Garten-Bauverein...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Wegenern Abend stießen die Bewohner eines Logis...

Sachsenfeld, den 11. August. Besichtig des in...

Eine Frau Tangeseil hatte in einem unverschlossenen Kasten...

Augeländigte Gerichtsverhandlungen. Den 14. August...

Witterungs-Vorhersage am 13. August, Abends 5 U. Barometerstand...

Stöße in Dresden, 13. August, Mitt.: 147 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Aus Wittenberg läßt sich die „Magd.“...

Deutsches Reich. Aus Wittenberg läßt sich die „Magd.“...

Deutsches Reich. Aus Wittenberg läßt sich die „Magd.“...

Deutsches Reich. Aus Wittenberg läßt sich die „Magd.“...

Deutsches Reich. Aus Wittenberg läßt sich die „Magd.“...

Deutsches Reich. Aus Wittenberg läßt sich die „Magd.“...

Deutsches Reich. Aus Wittenberg läßt sich die „Magd.“...

Deutsches Reich. Aus Wittenberg läßt sich die „Magd.“...

Deutsches Reich. Aus Wittenberg läßt sich die „Magd.“...

Spanische Botschaft in Birmingham auf Lieferung...

Heute.

Der von und schon mehrwöchentlich Cartellproben...

Der von Hälles Helt und mit: „Die „Dresdner...“...

Die Wahngelänge in München sind nunmehr verfallen...

Vorgestern war in Dresden der Berliner des Germania...

Vermischtes.

Ueber den Besuch der Capelle des sächsischen Schützen-Regiments...

Die französische Regierung beschloß, in der Anerkennung...

Die Regierung von Wallis hat die von den geistlichen Behörden...

Ueber den Vater Thelner in Rom, dessen Tod der Telegraph...

Ueber die Revolte der Amoliten am 7. an der inhaftierten Republikaner...

Serrano hat sein Wädchlein, um sich Waffen zu beschaffen...

Gold- und Silberwaaren-Handlung
 von **B. Ulrich**, Goldarbeiter, am See Nr. 10, 1. St.
 Echt gefärbte Imitate
Brillant-Waaren.
 Beste Belebung. Preise billig.

H. Wurmseider,
 obere Brückenstr. 5, Chemnitz,
 empfiehlt und hält stets auf Lager Handhobelmaschinen,
 sowie für Elementarbetrieb Drehbänke, Bohrmaschinen,
 Winkel-Lineale, Motorstäbe und Schublehren
 eigener Fabrik zu den billigsten Preisen. (H. 33301 b.)

Alfermes,
 ein Farbestoff für Obst, Speisen u. Fleischwaaren,
 ist durchaus unschädlich und verleiht denselben, besonders den
 Birnen, eine sehr schöne volle Farbe und ein appetitliches An-
 sehen. Zu haben in Flaschen à 5, 10 und 15 Ngr. in der
 Drogenhandlung von

Paul Schwarzlose,
 Dresden, 9 Schloßstraße 9.

Billige Weinofferte
 zum Einlaufspreis.

In Folge Verkauf mehr Grundstücke am Taschenberg Nr. 2
 verkaufe ich von heute ab bis mit 1. October meine auf ge-
 reichten, aus altrenommierten Gärten bezogenen **Bordeaux-
 Rhein-, Mosel-, Jäger- und spanischen Weine,**
 sowie Champagner zum Einlaufspreis und lade zu einer
 Probe hierzu herzlich ein.

Carl Henke, am Taschenberg 2.

Gebrauchte Kleidungsstücke,
 Betten und Wäsche, sowie ganze Modells werden zu besten
 Preisen gekauft. Adressen erfragt man abzugeben
17 Galeriestr. 17 H. G. Julius Jacob.

**Schuh- und Stiefel-
 Bazar**

von
Julius Landsberg,
 Dresden, 29 Marienstr. 29.
 Größte Auswahl.
 Billigste Preise.



Ober-Handen
 nach Mass
 unter
Garantie
 des
guten Passens
 empfiehlt
A. RICHARD HEINSIUS Nachfolger
 Wilsdruffer Strasse 43.



Gummi-Schürzen für Frauen und Kinder.
 - Rosenträger,
 - Spielsachen,
Hart-Gummi-Schmucksachen
 empfiehlt

F. E. BAEUMCHER
 Königl. Hoflieferant
 39. Wilsdruffer-Strasse 39.

**Für
 Mechaniker!**
 Eine gut eingerichtete Werk-
 statt für Fabrication von Dampf-
 maschinen für Mühlenfabri-
 kation und kleine Maschinen ist
 preiswerth zu verkaufen (30-
 40 Hektar). Glasblütte.

A. Schneider.
 Ein oder zwei alte, aber noch
 in gutem Zustande befind-
 liche Dampfmotoren werden zu
 kaufen gesucht. Offerten
 bitten man unter **Lifelsattel**
 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Desinfections-Pulver,
 Chloralkali, Carbonsäure,
 Eisenvitriol,**
 sowie alle anderen Desinfections-
 mittel zum Desinfectiren von
 Krankenzimmern, Arbeitszim-
 mern, Aborten, Klosets, Gassen
 u. s. w. empfiehlt
Hermann Koch,
 Dresden, Altmarkt 10.

**Gliederreissen,
 Rückenschmerz,
 Rheumatismus,
 Gicht**
 bester selbst in den hart-
 näckigsten Fällen
 durch den überall gefun-
 den, ärztlich empfohlenen
**Lambert's
 Balsam.**
 In Flaschen à 10 und
 20 Ngr. vorräthig in
 allen Apotheken.
Spaltheil & Bley,
 Haupt-Depot.

**Drehbänke,
 Bohrmaschinen,
 Kreisbögen für Kupferbohrer**
 empfiehlt
G. Langley, Altmärkte 14.
**Frische Pommersehe
 Pöklinge**
 sowie Bratheringe empfing
 heute
Ag. Braune,
 Antonienplatz.

Eine Strohhutfabrik
 ist sofort gegen Kassa zu ver-
 kaufen. Nr. E. S. 5 in die Exp.
 d. Bl. creeten.

Eine Hobelbank,
 gebraucht, zu kaufen gesucht
 Verkauft Nr. 72. Moritzstraße.

Böhm. Speise-Butter,
 zu 21 u. 22 Ngr.,
 bei **Johannes Dörflinger**.

**Für gutgehalt. Herren-
 und Damen-Garderobe,
 Stiefel, Schuhe** etc. werden die
 höchsten Preise gezahlt. Kleine
 Plauenische Nr. 49.

**Cravatten und Halstü-
 che** man am billigsten
Waisenhausstr. 19.

**Sophas, Sessel, Sammler-
 Stühle, Real, Kastenstuhl** zu
 verk. Wilsdrufferstr. 12, im Hol-
 z. Nr. 12. Wilsdrufferstr. 12, im Hol-
 z. Nr. 12. Wilsdrufferstr. 12, im Hol-
 z. Nr. 12.

In der Brauerei
 Zechhausen bei Meisa, sind
 100 Hekt. gutes gedarrtes Malz
 zu verkaufen.

**Solide, rechtliche
 Heirathsvermittl.**
 werden von einem etatd. Kauf-
 mann gesucht. Off. zur Exam-
 ination des Heirathen unter L.
 G. 25. resp. Hauptpost Dresden
 erbeten.

Eine Schantwirthschaft
 mit 2 Paar streibende junge Leute
 (Knechte) zu pachten, gleichviel
 welcher Gegend. Nr. Marien-
 str. 1 pt. bei Zimant erbet.

Cylinder-Uhren
 von 4 Uhr an, richtig gehend,
 sind zu verkaufen am See Nr. 3,
 gegenüber der Heirath-Schule.

Zum Gurteneinlegen
 empfiehlt gebrauchte Wein-
 Gefässe
Ernst Biele, Poppitz 22.

Cylinderröhren
 zu 4 Uhr, gut gehend, bekommt
 man Reimungstr. 7, part.

**Vogel- und Unterhaltung von
 Sophas, Matratzen**
Antonienplatz 2.
Heinr. Korthauer,
 Zapfenstr.

**Griffunterlicht v. grünl.
 G. ertheilt bei Nr. J. Wolf-
 gang, Schürstr. 2, IV.**

**Bäckerei-
 Verpachtung.**

Eine lehrungsfähige betriebene
 Bäckerei mit feiner Ausbrot-
 stoff wegen Abnehmens des Besitzers
 sehr preiswerth zu verkaufen (30-
 40 Hektar). Glasblütte. Selbstige kann mit
 2-3000 Thlr. Einzahlung über-
 nommen werden. Beste Selbst-
 käufer wollen ihre Adr. mit N.
 N. 6000. poste rest. Pirna
 bis 15. September einfinden.

**Kauf und
 Tausch.**

Größte Auswahl verkauflichen
 Grundbesitz mit Einnahme an-
 dere Grundstücke empfiehlt

S. Gocht
 in Dresden, Ederstraße 23.

Bekanntmachung.
 Sonntag d. 16. August, Nach-
 mittags 4 Uhr, sollen in **Loh-
 tan**, nahe den Dreherbühlern,
 eine Partie **Kartoffeln** nach
 den Auktionen und Meistgebot ge-
 gen sofortige Bezahlung verstei-
 gert werden.

Heinrich Zschunke.

Wo kauft man guten, rein-
 schmeckenden und billigen
Kaffee?

Ohne Preisberichtigung trotz
 bedeutender Steigerung bei
Georg Nake,
 17 Wettinerstraße 17.

**Geragene u. gutgehaltene
 Herren- und Damen-
 Garderobe, Schuhwerk** u. s. w.
 werden gekauft kleine Plauenische
 Nr. 49.

Wittwe Ludwig.

Gelegenheits-Verkauf.
 Ein Vorkauf feine weiße **Da-
 mostrümpfe**, beste Quali-
 tät, samt a. 2 Pfd. 4 Thlr., nur
 für 2 1/2 Thlr. 35 am See 35.

Feinstböhmer Speisebutter
 1 Pfd. 10 1/2 Ngr., empfiehlt
G. A. Herbst,
 Johannisplatz.

Ein prachtvoller
Stutzflügel,

kreuzsaitig, beidgl. ein guter
 gebrauchter von **Hoflieferant
 Könisch** in Dresden, sehr
 billig.

Pianinos,

neue und gebrauchte in großer
 Auswahl zu allen Preisen. Za-
 lehen von 60 Thlr. an, zu ver-
 kaufen bei **H. Wolftraum,**
 Wilsdrufferstr. 8, 2.

**Geschäfts-Kauf-
 Geschäft.**

Ein junger Kaufmann sucht
 bald, möglichst in der Nähe eines
 Bahnhofs, ein nachweislich gut-
 tes Kohlen-, Holz-, Holz- und
 Getreidegeschäft zu kaufen oder
 zu pachten. Offerten nebst Be-
 dingungen und genauer Be-
 schreibung des Geschäftes bitten
 man unter **L. B. 100** in der
 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein gut situirter Privatmann
 sucht einen arthieren Carl-
 talischen zur Vertheilung eines
 best. rentablen und sicheren
 Nebenberufes.

Off. Nr. 11. an die Expedi-
 tion d. Bl.

Zu verkaufen
 große Auswahl Ausstattungs-
 sowie Leute-Rederbetten, So-
 phas von 8 25 Thlr. an. Möbel
 aller Art. **Fr. Böhme,**
 21 Stärkengasse 21 part.

**Desinfections-
 Mittel,**

als:
**Carbonsäure,
 carbolsauren Kalk,
 Carbonsäure,
 zum Waschen und Baden und
 zur Desinfection der Wäsche,
 Chloralkali,
 Desinfectionspulver,
 Desinfectionsessig,**
 vorzüglich zum Sprengen in den
 Zimmern und zum Desinfectiren
 der Kleidungsstücke,
Eisenvitriol
 empfiehlt

Otto Dress,
 Robert Reichel Nachf.ig.
 Droguen- und Farbewaaren-
 Handlung Wilsdrufferstr. 6, Ecke
 der großen Heilstraße.

Geragene und neue Herren-
 Kleider, sowie alle Arten
 Möbel verkauft stets billig
Art. gr. Heilstraße 53.

**Hobeln, Sägen, Hobel-
 stühle** sind zu kaufen gesucht.
 Adress. Moritzstraße 11 im Pro-
 ductionsbüro erbeten.

Billards.

Zwei französische Billards mit
 Zuehr, ganz wie neu vorge-
 richtet, sind zu außerordent-
 lich billigen Preisen zu ver-
 kaufen und Abreise zu erlangen
 bei **Zahn & Rost, kleine
 Plauenischestr. Nr. 17.**

Eine ganz neu errichtete
Sutmacherei

mit Vaden ist eingetretener Ver-
 hältnisse halber sofort
 mit bester Mundschalt zu ver-
 kaufen.

Offerten unter **C. A. 531**
 an die Agentur von **Haasen-
 stein und Vogler** in Hohenpau
 erbeten. H. 3531 an.

Königsbrüderstraße Nr. 6
 sind zu verkaufen:
2 Stück Doppeltüren,
 3/4 Ellen hoch, 2 Ellen breit,
 mit Futter, Verkleidung, Schließ-
 fern und Beschlägen, sowie

12 Stück Fenster,
 3/4 Ellen hoch, 1 Elle 20 Zoll
 breit. (H. 33602 a)

**Kalb- und
 Mast-Sammelfleisch,**
 das Pfd. von 45 Ngr. bis 5 Ngr.
 das Pfd. von 48 bis 55 Ngr.,
 empfiehlt **Gustav Gäbler,**
 Heilstraße 3,
 und Fleischbänkeimverwandhaus,
 Verkaufsstelle des Frauen-
 Verbandes.

Cigarrengeschäft
 mit feiner Einrichtung, in bester
 Lage Dresden, verbunden mit
 11 Cigarrenfabrikation, ist gegen
 baar zu verkaufen. Erforderlich
 circa 2500 Thaler. Näheres auf
 Adressen unter **Z. X. 9** Exped.
 d. Bl.

**Schellack, Polir- und
 Brennspritzen, Pinsel,
 Kreide, Ölner Leim,
 Russisch. Leim, Stro-
 hutleim, Maurerleim,
 Leinöl, Terpentinöl,
 Firnis, Lacke, Glas-
 schmirgel- u. Feuerstein-
 Papier und Leinwand,
 Farben, Cement, Gyps**
 empfiehlt

Hermann Koch,
 Dresden, Altmarkt 10.

Wein- u. Bierforke,

Grundforke
 auf Schmalbrotbäcken,
Flaschenad
 in diversen Farben,
**Veil, Wachspapier, Perga-
 mentpapier**
 zum luftdichten Verschluss,
Korkpressen
 empfiehlt

Hermann Koch,
 Dresden, Altmarkt 10.

Eine Erfindung von
 größter Wichtigkeit ist ge-
 macht. Dr. Waterston in
 London hat einen Haarbal-
 sam erfinden, der das Ab-
 fallen der Haare sofort auf-
 hören läßt; er befördert den
 Haargewuchs auf unglau-
 bliche Weise und erzeugt auf
 ganz kalten Stellen neues
 volles Haar, heilungen Ver-
 ten von 17 Jahren an schon
 einen prächtigen Bart. Das
 Publikum wird dringend
 erucht, diese Erfindung
 nicht mit den gewöhnlichen
 Scherereien zu verwech-
 seln. Dr. Waterston's Haar-
 balsam in Orig. Metall-
 bälgen à ein und zwei
 Thaler ist echt zu haben in
 Dresden bei **Spalte-
 Holz & Bley**, Annen-
 str. 10. (H. 13489.)

Goldfische
 sowie Gläser dazu empfiehlt die
**Galanteriewaaren-
 Handlung**
F. G. Petermann
 Dresden, Galeriestr. 10.

Damenürtel
 mit Chateaufines,
**Zopfämme,
 Giraffämme,**
 empfiehlt in neuestem Geschmack
 und reichster Auswahl die Ga-
 lanteriewaarenhandlung von
F. G. Petermann,
 Dresden,
Galeriestr. 10.

**Katzenjammer-
 Cigarren-Spitzen,** höchst
 originell, das Stück zu 7 1/2 Ngr.,
 nur allein zu haben in der Ga-
 lanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
 Galeriestr. Nr. 10.

Vendensfett,
 à Kanne 10 Ngr., täglich zu
 haben.
Stadt Gacha.



Locomobilen
 und transportable
**Dampf-
 Maschinen**
 Handdrehmaschinen
 Futterschneidemaschinen
 Wurfmächinen u. s. w.
 liefert schnell und billig das
Technische Geschäft
 von
Richard Berthold,
 8 Marienstrasse 8.

**Mühlen-
 Stablfleiss**
 mit anhaltender Wasserkraft, be-
 stehend in 5 Mählingen und
 Schneidemühle, nach neuester
 Construction erbaut, ist wegen
 Annehmlichkeit des Betriebes bil-
 lig zu verkaufen.
 Hierzu gehören 150 Morgen
 bester Roggenboden in nächster
 Umgebung. Das Stablfleiss
 liegt in vorzüglicher Getreide-
 gegend, 1/2 Stunde von Glien-
 dahn und Oder entfernt.
 Näh. Auskunft ertheilt
**Gustav Engelbrecht, Dres-
 den, Zwingerstr. 9, II.**

Ein gebrauchter
Dampfkeffel,
 sowie ein gebrauchter 20pänniger
Göpel,
 jedoch müssen beide noch gut
 sein, werden zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preisangaben bitten
 man an die unterzeichnete Ver-
 waltung zu senden.
**Die Wirthschafts-
 Verwaltung des Rittergutes
 Helfenberg bei Pillnitz.**

Eine edle Stute
 mit Fohlen

sind zusammen oder auch ge-
 trennt zu verkaufen auf dem
 Rittergut **Helfenberg** bei
Pillnitz.

**Die Wirthschafts-
 Verwaltung.**

Ein neuer Transport eleganter
 ostpreussischer
**Reit- u. Wagen-
 Pferde**

sind angekommen und stehen zum
 Verkauf bei
Alfred Hirschfeld,
 Leipzig, Weststraße 14.

Agentengesuch.

Für Dresden und Umgebung
 sucht ein leistungsabiges, gut
 eingeführtes

Sopfen-Geschäft
 gegen sehr vortheilhafte Bedin-
 gungen solide Vertreter. - Be-
 werber, welche bereits mit Brau-
 ern in Verbindung stehen, wer-
 den bevorzugt. Offerten unter
H. 6095 a sind zur Weiterbe-
 raterung an **Haasenstein u.
 Vogler** in Mannheim einzu-
 senden.

Ein Reitpferd
 militärrömm, flottes Gännet,
 12 1/2 hoch, 9 Jahre alt, licht-
 brauner Wallach, ist für den ge-
 ringen, aber festen Preis von
 30 Thaler zu verkaufen.
 Wo? zu erfragen in der Ex-
 pedition d. Bl.

Reinwand
 in Nestern 1/2 breit 2 1/2 Ngr.
 3/4 3 Ngr.
 1/2 3 1/2 Ngr.

Schreibergasse
 Nr. 1a im Bazar.

Für 130 Thlr.
 ist mir ein sehr schöner Stutz-
 flügel mit Gienpreisen und
 sehr gut Stimmung haltend, zum
 Verkauf übergeben worden. Der
 Ton ist sehr groß, daher sehr
 passend für einen Gesangsverein
 oder Famill.

**Ein größeres altes
 Colonialwaaren-
 und
 Cigarrengeschäft**
 in bester Geschäftslage Dres-
 den ist zu verkaufen.
 Adressen unter **K. K. 5.**
 Post-Expedition Nr. 2.
 Kontaktansicht an der Plauenstr.

Das „Grosse Garten-Fest“ des Albertvereins.

Der Albertverein gedenkt auch in diesem Sommer, und zwar voraussichtlich Mitte September ein Garten-Fest im Königl. Großen Garten zu veranstalten.

Die heißen Schattten, welche der herbe, unerfliche Verlust, von dem unser Vaterland im verflohenen Jahre betroffen wurde, aber den letzten Winter war, hatten die Abhaltung des Albertvereins-Festes als ungeeignet erachtet lassen, und den Verein eines gewöhnlichen Zufusses beraubt.

Um so mehr sieht sich derselbe auf die Einkünfte angewiesen, welche ihm das Gartenfest bisher in erfreulicher Weise gewährt.

Demnach auch der Albert-Verein bedarf außerordentlicher Zuschüsse, nicht bloß, um seine durch die Armenkrankenpflege, die Verwaltung der ohne alle andere Unterstützung, nur auf sich angewiesenen Vereins-Poliklinik, die Ausbildung der Albertinerinnen fast über seine Kräfte in Anspruch genommenen Mittel auf der Höhe zu erhalten, welche ihm die Durchführung dieser der Wohlthätigkeit gewidmeten Ziele auch ferner ermöglicht, er bedarf über noch in weit umfangreicherem Maße zu der beabsichtigten Erbauung eines Krankenhauses, womit er in nächster Zeit zu beabsichtigen gedenkt.

Die diesjährigen Erträge des Großen Garten-Festes sind namentlich für dieses Krankenhaus bestimmt.

Es hält sich der Albert-Verein deshalb um so mehr berechtigt, für dasselbe eine fördernde Theilnahme zu erbitten.

Die vielen Beweise wohlwollenden Entgegenkommens, welche ihm bei den früheren Festen zu Theil zu den, ermutigten das Directorium, sich schon jetzt mit der Bitte an seine Gönner und Freunde, an alle seine Mitglieder, an seine Mitbürger und Mitbürgerinnen zu wenden, es auch diebaldig freudlich zu unterstützen und namentlich zu der mit dem Feste verbundenen Verloosung gütlich dargebrachter Geschenke freudliche Spenden an das Directorium des Albertvereins oder an die bezeichneten Annahmestellen einzuliefern.

Jede, auch die kleinste Gabe wird mit Dank angenommen und seiner Zeit, so weit als möglich, öffentlich darüber quittirt werden.

Dresden, den 27. Juli 1874.

Das Directorium des Albert-Vereins.

Zur Annahme von Geschenken für die Verloosung haben sich freudlichst erboten: a) in Altstadt: J. D. Bluth, Kgl. Hoflieferant (Bragerstraße 6), Königl. Goldschmiedhandlung Burdach (Schloßstraße 18), Königl. Hofgoldarbeiter Jähne (Georgplatz 9), Königl. Hofgoldarbeiter Kerschbaum (Sporenstraße 3), Ihre Excellenz Frau General Krug von Nidda (Carolastraße 2), Herrin Mühlberg u. Barteldes (Rosmarinstraße 4), Kampfabrik von G. H. Puppe (Scheffelstraße 21), Frau Amelie Schramm (Völsauerstraße 17), Königl. Expedition des Dresdner Journals, Expedition der Dresdner Nachrichten. - b) in Neustadt: Ganhaug's Wittve (Hauptstraße 21), Ihre Excellenz Frau General von Hausen (große Klosterstraße 11), Frau Kaufmann Scheller (Schillerstraße 25d.), Frau Kammerfänger Zichatsch (Kochstraße 13).



Submission.

Die vollständige Ausführung des militär-ökonomischen Pulverlaboratoriums im Mendorfer Forstreviere soll im Ganzen oder in einzelnen Vosen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Hierzu ist auf Sonnabend, den 22. August 10 Uhr Vorm. im Abtheilungs-Bureau, Schäferstraße 34, ein Termin festgesetzt.

Unternehmer wollen dieselbe ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zur Terminstunde vorzulegen und versiegelt einliefern.

Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen liegen im Bureau zur Einsichtnahme bereit und können daselbst gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Der Abtheilungsbaumeister der Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, Becker.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich um allen Anforderungen der Neuzeit genügen zu können, unter heutigem Tage neben meiner Buchbinderei und Contobücher-Fabrik die

I. amerikanische Schnell-Linir-Maschine in Sachsen

aufgestellt habe. Es wird mein fortgesetztes, eifriges Bestreben sein, durch reelle schnelle Bedienung, bei möglichst billigen Preisen, das bisher so reich gezeichnete Wohlwollen mir zu erhalten, sowie ich durch Aufstellung dieser neuen Maschine alle geschäftigen Aufträge in kürzester Zeit zu effectuieren im Stande sein werde.

Mein reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern, Comptoir-utensilien aller Art, sowie die Buchbinderei zu Ausführung aller eleganten und einfachen Buchereinbänden und Arbeiten bestens empfohlen haltend, zeichnet hochachtungsvoll

A. R. Schuster, Scheffelstr. 34, 2.

Advertisement for Patentirte schmiedeeiserne Kochmaschinen- und Ofen-Fabrik by P. W. Täubrich Nachfolger, Dresden, Elisenstrasse Nr. 6 (Pferdebahnstation).

Advertisement for Steyerische Jagdhüte by Woldemar Schiffer, Schloßstrasse Nr. 1, Ecke der Wildgrüfferstraße, Webergasse Nr. 1, Ecke der Seestraße und Altmarkt.

Advertisement for Toiletten-Parfums by Ess.-Bouquet, Veilchen- und Jockeyclub, Eau de Menthe, Eau de Lavande ambrée, etc.

Advertisement for Illumination-Laternen by Gelbke & Benedictus, Am See 31.

Advertisement for A. Bachstein, approx. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Chirurgische Klinik.

Advertisement for A. O. Krafft, Nr. 24 Victoriastrasse Nr. 24, Arnolds, Kammerjäger.

Allgemeine Zeitung

Kauf die (Kuglburger) Expedition der Allgemeinen Zeitung in Augsburg.

Wortspiel!

Neuester Scherz-Artikel für Herren u. Damen. Biederweiser und Colporteur gegen hohen Rabatt gelocht.

Bäckerei- und Wirthschafts = Verkauf.

Ich bin beauftragt, eine in einem großen Kirchdorf zwischen Weischen und Großenhain an verkehrreicher Landstraße gelegene Bäckerei mit Oeconomie, enthaltend Wohnhaus mit Bäckerei, sowie Scheunen- und Wirthschaftsgebäude, 11 Acker 123 Quadratrußen arrondirtes Areal an guten Feldern und Wiesen, sowie inclusive 2 Acker Holzbestand, mit Bäckereimöbeln, 3 bis 4 Kühen, 2 Schweinen, Haus-, Hof-, Stall- und Scheunengeräthen, sammt Vorräthen (inclusive diesjähriger Ernte) für den Preis von ca. 4500 Thalern mit Inventar und Vorräthen, eber für ca. 3800 Thlr. ohne Inventar und Vorräthe, auszugfrei baldigst zu verkaufen.

Dem Frauenverband und Jedermann

empfehlen Gothaer, Polnische und Landwurstwaren, Sälzen, vorzüglich Tafelbutter, Heringe, feinsten Schweizerkäse u. zu den billigsten Preisen Louise Knoth & Co., Schreiberstraße 17.

Unterricht in einfacher u. doppelter Buchführung,

Schnell- und Schnellschreiben, Correspondenz, Rechnen und sonstige Contorarbeiten für Kauf-, Handels- und Fabrikgeschäfte ertheilt Endeunterzeichneter nach seiner alseitig bekannten und bewährten Methode an Herren und Damen in den Tages- als auch Abendstunden. - Herren- von Damenkursen sind selbstverständlich getrennt. - Anmeldungen werden immer entgegen- genommen.

Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtennadel - Aether.

dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7½ und 15 Ngr. Franz Schaal, Apotheker und Droguist, Annenstrasse Nr. 13. Zu haben in den meisten Apotheken.

Auction.

Dienstag und Mittwoch, den 17. und 18. August 1874, von früh 10 Uhr an bis Nachmittags 3 Uhr, sollen die auf dem Werkplatz der Sächsischen Baugesellschaft in Liquidation befindlichen Gegenstände zur Versteigerung gelangen, als: 1 starker 3 Reimwagen, dergl. 5 Stück mittlere, 1 Kalesche, 1 gute Feuer- spritze, circa 36 Schock verschiedene Sorten Weizen, 6 Schock Röhren- und Haberweizen, Haften und Wählböden, verschiedene Sorten Brennholz, 68 Stück Aedeltarren, 88 Stück Kalkstein, 11 Stück Feltern, 6 große Drahtschubwehre, 18 Stück Wassereimer, 3 Jober, 1 Wasserzug, 200 Stück Röhren, 1 Korb mit Hirsch, Fedal, Cement, Zerrentinöl, Petroleum, Fensterkitt, Wasserfarben, 1 Schwungrad zur Kreisfäge für Handbetrieb, 15 Stück bear- betete Treppentufen, 90 Stück Gartenzaunpfähle, 1 Partie Fensterrahmen mit Böden, Fundamentstücke, rohe Steine und circa 2000 Stück Mauerziegel (aus Mecker) durch

Birna, den 12. August 1874. C. F. M. Eppstadt, Gerichts-Auktionator.

Pferde- und Wagenauktion.

Künftigen Sonnabend, als den 15. August, sollen in dem Gehöfte des Herrn Reichel in Bannwitz bei Dresden von Mittags 1 Uhr an nur wegen Einkaufs und gänzlichlicher Geschäftsaufgabe die dem Lohnfuhrerbesitzer Herrn Müller daselbst gehörigen 4 Pferde, 3 Wagen, darunter 1 Bretwagen und 2 Steildrahtwagen, nebst entsprechende dem Gehöfte und sämtlichen Stallutensilien, sowie eine gute Heidermaschine, 2 Eggen und sonstiges Ackergeräth, Ketten etc. freiwillig durch Unterzeich- neten gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Bemerk sei noch, daß die Pferde sämtlich Wallachen, stark und kräftig, sowie fromm und seblerfrei sind und für jeden Oeconomie sich eignen, auch die Wagen in bestem Zustande befinden. Der Ort Bannwitz ist zu Fuß von Dresden aus in 1½ Stunde zu er- reichen, auch fährt jeden Mittag 11 Uhr die Postverbindung dahin. H. 33510a) Ernst Graf, Gemeindevorstand.

Special-Geschäft für Kaffee und Zucker,

25 diverse Sorten Kaffee von 94-105 Pf. pro Pfund, Echt arabischer Mokka, 160 Pf. pro Pfund, Afrikanischer Mokka (Gazengo) 118 Pf. pro Pfund. NB. Das Publikum hat gut, beim Kauf von Mokka sich der Marke, der näheren Bezeichnung, zu vergewissern, da „Malabar“ und „Bombay“ häufig als Mokka in den Handel kommen.

A. O. Krafft, Nr. 24 Victoriastrasse Nr. 24.

Arnold, Kammerjäger, Vertilger jeder Art

Statten, Mäuse, Wanzen nebst Brut, große u. kleine Schwaben, Bezahlung nach Erfolg. Ritterstraße 7 in Dresden.

Permanente Ausstellung

3 Ferdinandstr. 3 empfiehlt zu billigen Preisen: 1 1/2 pferdigen Petroleum-Motor, 1 1/2 pferdigen Vauverpansions- Maschine, 1 1/2 pferdigen Jactons-Gasdampf- fessel mit Maschine, 1 1/2 pferdigen Jactons-Gas- dampffessel mit Maschine, 4 Sorten Ventilator-Feld- schneidern, etc.

Schleifstein- und Schleifmaschinen

1 große und 1 kleine Schleifstein- und Schleifmaschinen, 1 Partie schwarzblechne Hobel- masche, Fontainen, etc.

Permanente Ausstellung

3 Ferdinandstrasse 3. für 2 Taler, kann als Wegweiser für einen großen Gewinn empfohlen.

Reinhold Ubricht,

Specialhandlung in Shawls und Tüchern, Antonplatz 3.

Chalefächer statt 4 1/2 Thlr.

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Regenmäntel

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Talma's, Jaquets, Jacken etc.

Reinhold Ubricht, Antonplatz 3.

Schweizerkäse

türk. Pflaumen, türk. Pflaumen, Apfelschnitte, Preiselbeeren, etc.

L. Schöner.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert,
Anfang 6 Uhr. Soliree musicale Anf. 8 Uhr.
vom Capellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 7 1/2 Ngr.
Morgen: Grosses Sinfonie-Concert.
Sinfonie-triomphe von H. Ulrich. 1. Mal.
Tägliche Soliree musicale. J. G. Warschner.

J. A. Helbig's Etablissement.
Elb-Terrasse.
Bei günstiger Witterung
Heute Freitag, den 14. August 1874
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikdirector
Hans Girod
mit der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
Prinz Georg.
Anfang Abends 6 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. à Person.
Hochachtungsvoll W. Wolf.
NB. Der schwimmende Musik-Pavillon ist mit Gas erleuchtet.

Grosse Wirthschaft
des Kgl. Großen Gartens.
Heute Freitag
Grosses Concert
vom K. S. Stadstrompeter und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompetorchestor des K. S. Gardereiter-Regiments.
Anfang 5 Uhr. Entrée 5 Ngr.
Billets, 6 Stück 2 Mark, sind an den bekannten Verkauf-
stellen, sowie an der Kasse zu haben. Ferrario.

Feldschlösschen.
Heute Freitag
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
mit der Kapelle des K. S. Leib-Gren.-Rgt. Nr. 100
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr. Freyer.
Abonnements-Billets, 5 Stück 15 Ngr., sind an de
Kasse zu haben.

Edel der
Cstra-Allee 7 Restauration Edel der
Cstra-Allee 7
zur Herzogin Garten.
Heute Freitag
groses Freiconcert
vom Herrn Musikdir. H. Kommel mit seiner Capelle.
Anf. 7 Uhr. Von 3 Uhr an frische Käsekäulchen.
Hochachtungsvoll H. Reibhardt.

Salon Variété.
Sonabend, den 15. August
Wiedereröffnung der Vor-
stellungen.
Auftreten sämtlicher neu engagierter Mitglieder.
Die Direction.

Garten-Restaurant
„Stadt Metz.“
Heute
Concert.
Anfang 6 Uhr. Entrée frei.
Carl Hennig.

Restaurant „Stadt Metz“.
Heute
Schlachtfest.
Carl Hennig.

Niederer Gasthof Ganernitz.
Sonntag den 16. August
Erntefest und Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Robert Gast.

Körnergarten.
Heute Freitag Frei-Concert. Von 3 Uhr frische
Käsekäulchen. E. v. Herrmann.

Zum Königstein.
Pirnaischestr. 41.
Morgen Schlachtfest, von 1/2 Uhr an
später Blut u. Federwurst, Abds. eine fr. Bratentrost in Sauerkraut.
Wellfleisch.
Gewandhaus 1. Etage.

Präuschers Museum.
Heute, Freitag, von 1 Uhr Mittags an, bis 10 Uhr Abends,
ausschliesslich und nur allein für
Damen
unter specieller Leitung der Frau Präuscher.

Offerte
für Backofenbauer und Scharwerks-
männer.
Beste Sorte Backofenplatten, Chamotte, Canal-
und Keilsteine liefert zu billigen Preisen und garantiert Wie-
terverkäufern angemessenen Rabatt (H. 33573a.)
Chamotte-Fabrik von
J. Hofmann in Laubenheim bei Meissen.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei
sollidester Bedienung
17 Galeriestr. 17 H. b. Julius Jacob.

Vorläufige Anzeige.
Zum Besten der
Kaiserin = Augusta = Stiftung
Freitag den 14. dieses Monats
im Neuen Hofjäger (Berlin)
im Thiergarten auf vielfeitiges Verlangen das
zweite Monstre-Militär-
Doppel-Concert

von 20 Musikchören des Garde-Corps,
unter wechselnder Direction und dem
K. Sächs. 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, Kaiser
Wilhelm, König von Preußen,
unter Direction des Herrn Musik-Directors
A. Trenkler
statt. - Zum Schluss:
Deutschlands Erinnerungen
an die Kriegsjahre 1870-71
von H. Saro,
mit Begleitung von Kanonen- und Gewehrfeuer und
bengalischer Beleuchtung.
Anfang 5 Uhr. Entrée 20 Ngr.
Vorhergehende Billets 15 Ngr.

Scheibenschützen = Fest
zu Lommatzsch,
welches den 23., 24. und 25. August d. J. mit festem
Fuss- und Einzeln getrieben werden soll, wird hiermit zum Be-
suche ergebenst empfohlen vom
Directorium.
Zusatz: von Scheibenschützen etc. werden ersucht, sich
wegen Anwesenheit der Wähe, soweit solche ausreichen, an das
Directorium in Franco-Billets zu wenden.

Bekanntmachung,
das Fahren durch das Georgenthor
betreffend.

Um die vielfachen Verkehrshindernisse beseitigen,
welche daraus erwachsen, dass die Durchfahrt durch das Georgen-
thor gegenwärtig sowohl von dem Schloßplatz, als den von der
Schloßstraße kommenden Fuhrwerken gestattet ist, sieht sich die
unterzeichnete königliche Polizeidirection veranlaßt, folgendes
anzuwenden:
Von 15. laufenden Monats ab ist die Benutzung der ge-
dachten Durchfahrt in der Richtung vom Schloßplatz
nach der Schloßstraße während der Stunden von früh
8 Uhr bis Abends 10 Uhr für alle Personen und Last-
fuhrwerke, mit Einschluß der Handwagen und Handschlit-
ten, Kinderwagen, Karren, Tragen und der mit kleineren
Zugthieren bespannten Gefährte, insbesonderen für alle Reiter
und Führer von Thieren bis auf Weiteres verboten.
Es bleibt sonach die Benutzung der gedachten Durchfahrt
innerhalb der vorbeschriebenen Stunden nur noch den von der
Schloßstraße kommenden Geschlechtern, einschliesslich der Hand-
wagen u. s. w., Reitern und Führern von Thieren gestattet.
Junberhandlungen gegen vorstehende Bestimmung werden
mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen
nach Mahnde von §. 366 Nr. 10 des Strafgesetzbuches und
§§. 18 f. der Bekanntmachung, den Fahr- und Reitverkehr be-
treffend, vom 8. Juli 1873 bestraft.
Dresden, 5. August 1874.

Königliche Polizeidirection.
A. Schwauss.
Bekanntmachung.
Königl. Sächs.
Staats = Eisenbahn = Bau.

Behufs Verdingung der Erd- und Felsenarbeiten für die
Anlegung des Bahnhofs bei Nischgrund werden Baunter-
nehmer hierdurch aufgefordert, Blankets im Verlagsbureau
für gedachten Bahnhofsbaun (im vormaligen Gasthofe
zum Nischgrund), wofelbst auch nähere Auskunft über die Be-
dingungen erteilt wird, in Empfang zu nehmen und solche nach
erfolgender Ausfüllung längstens
bis zum 23. August dieses Jahres,
verlesen und mit Aufschrift „Offerte auf Erd- und Felsen-
arbeiten“ versehen, an Herrn Ober-Ingenieur Neumann
hier selbst, technisches Hauptbureau für Staats-Eisenbahnbau,
Dumboldstraße Nr. 3, frankirt wieder einzureichen.
Die Auswahl unter den Bewerber, welche bis zum 10.
September dieses Jahres an ihre Gebote gebunden bleiben, wird
vorbehalten.
Dresden, den 11. August 1874.
Der königliche Commisar für den Bau der
Schandau-Neustädter Staatseisenbahn.
Opelt.

Ueber die Paul Kneiffel'sche
Haar-Erzengungs-Tinctur.
Drei Dinge sind's vor Allem, auf die das Augenmerk und
der Gehalt dieses Mittels mit zweifelloser Wirkung gerichtet:
1) den nachtheiligen und die Haarwurzeln erschöpfenden Kopf-
schweiß zu neutralisiren; 2) die Haarwurzeln zu energischer Tätig-
keit anzuregen, und 3) dem Haar die mangelnden Ernährung-
stoffe zuzuführen. Niemand sollte dieses wirklich reelle Mittel
unverwandt lassen, da es ihm bei dem geringsten Vorkommen
von Haarwurzeln die einzige Möglichkeit bietet, sein Haar wieder
zu erlangen. Hl. zu 10 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr. bei
Herrmann Roch, Altmarkt Nr. 10.

Amerikanische Saugzähne
werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß
nicht bloß das Einsetzen schmerzlos ist, sondern auch diese
ähnlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.
Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

W. Ziegenboin, Badergasse 31,
gegenüber der Galleriestrasse.
Großes Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazier-
stöcke, Bekleidungen u. Reparaturen schnell u. billig.

Schul-Anzüge
für Knaben von 6 bis 14 Jahren
hatte ich stets in großer Auswahl
aus guten wollenen deatirten Stoffen
auf Lager und sind die Preise
so billig calculirt, daß wir nicht
nur von zahlreichen Familien, sondern
von fleißigen achtbaren Handmän-
nern die Anerkennung zu Theil ge-
worden, daß jetzt jede Selbstbeser-
tigung hierin überflüssig erscheint.
Stoffe flecke
zur späteren Ausbesserung
sind jedem Anzuge beigegeben.
B. Schlessinger,
37 Wilsdrufferstrasse 37, parterre.

Schutzgemeinschaft f. Handel u. Gewerbe,
Uebersicht über das Anlaff-Geschäft
vom 1. Januar bis 30. Juni.
1874: 466 Anlaff-Aufträge, worauf einlagen 2 Mr. 2108. 14. 5.
1873: 309 „ „ „ „ „ „ „ „ 1405. 10. 4.
d. J. mehr 67 Anlaff-Auftr., worauf mehr einlagen 672. 28. 1.
Die Verwaltung.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt
Dir. R. Pollatz,
Dippoldswalderplatz 5 zweite Etage.

In unserem Restaurant Königsbrückerstrasse 94
finden wir nachstehende

Zeitungen:
Illustrirte Zeitung.
Leipziger Zeitung.
Dresdner Journal.
Dresdner Nachrichten.
Dresdner Anzeiger.
Neue freie Presse.
Kiteriff.
Allegende Blätter.
Klabberadisch.
Bildner Zeitung.
Berliner Börsen-Zeitung.
Illustrirte Frauen-Zeitung.
Tribüne.
Theater-Chronik.
Deutsche Brauer-Zeitung.

Ein vorzügliches Pilsener Bier, sowie auch eine gute
böhmische Küche halten wir bestens empfohlen.

Restaurant zum Gisseller.
Gebrüder Hollack.

Sichere
Heilung aller
Geschlechtskrankheiten
und Heilungen des Nerven- und Bewegungssystems
durch Chemie und Ausdünstungen bietet das Ge-
heim in 74 Auflagen (220.000 Exemplaren) ver-
breitete Buch:
„Dr. Retau's Selbstbewahrung.“
Mit 27 pathologisch-anatomischen Abbildungen. Preis 4 Ngr.
Nachweislich verstanden diesem Buche binnen 4 Jahren 15600
Kranke ihre wiedererlangte Gesundheit und Lebenskraft. Selbst
Regierungen und Wohlthätigkeitsvereine, denen über die Ereignisse
des Buches eine besondere Zeitschrift unterbreitet wurde, konn-
ten sich nur anerkennend darüber äußern, sowie Tausende
von Kranken, die durch das von den tüchtigsten Ärzten
geleitete Heilverfahren von ihren Leiden erlöst wor-
den. Gegen Franco-Einsendung von 1 Thlr.
2 Ngr. durch G. Winkler's Schulbuch-
handlung in Leipzig zu
erlangen.

In Dresden vorräthig bei C. E. Dietze, Frauenstr. 19

Die Weinhandlung
W. F. Seeger,
Neustadt, Kasernenstrasse 13a,
empfiehlt ihre Flaschen-Lager in Altstadt: von Erlauer und
Vöslauer bekannter guter Qualität bei Alfred Meysel,
Marienstraße 7, und von sämtlichen gangbaren Weinen
bei Alfred Böslor, Cstra-Allee Nr. 33, Th. Voigt,
Mathildenstraße 20, Ed. Werner & Co., gr. Plau-
schestr. 9c, sowie Georg Croener, Georgplatz 11.

Nutzholz-
Verkauf.
Eine Partie sehr trockene, gesäumte und ungesäumte Eichen,
Ahorn- und Pappelholz von Breiter, in Summa 200
Stück (davon gegen 200 Stück von Eichen), circa 400 Kubit' m,
besonders paßend für Instrumenten- und Maschinenbauern
und Kunsttischler, sollen verkauft werden.
Rittergut Zehista bei Pirna.

Blätter-Tabake
zur Cigarettenfabrikation, in ganz vorzüglicher Auswahl zu billi-
gen Preisen empfiehlt die
Blätter-Tabakhandlung,
97 Altmarktstr. 97.

Gurtenfässer Das heutige Blatt enthält
8 Seiten
finden 3. Verkauf Altmarktstr. 17.